



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 11

Landeck, den 17. März 1956

11. Jahrgang

1950-56: Jahre erfreulicher Gemeindearbeit im Bezirk Landeck

Ein kleiner Überblick von LAbg. Rudolf Draxl

Nur noch wenige Tage sind es, die uns von den Wahlen für die neuen Gemeindevertretungen trennen. Wir stehen vor dem Abschluß der Amtsperiode 1950—1956, der zweiten nach einem unseligen Kriege, in der die Gemeinderäte und vor allem die Bürgermeister der 30 Gemeinden des Bezirkes Landeck für eine lebendige und zielstrebige Gemeinschaftsverwaltung zu sorgen, diese aufrecht zu erhalten und zu sichern hatten. Während die ersten Nachkriegsjahre die Gemeinden vor die Aufgabe stellten, sich mit dem Nachlaß eines oft betrüblichen Erbes auseinanderzusetzen und in mühsamer Kleinarbeit in Zeiten wirtschaftlicher Not wiederum die Grundlage für eine geordnete Gemeindeverwaltung zu schaffen, konnten die Jahre von 1950 bis 1956 schon die ersten Früchte einer mit Fleiß und Liebe zur Heimat getanen Arbeit tragen und die Möglichkeit bieten, sich den vielfältigen Aufgaben zu widmen, die eben einer Gemeinde als unterstem örtlichem Verbands unseres Staatswesens obliegen. Zu einem Zeitpunkt, wo sich der verantwortungsbewußte Gemeindebürger als Wähler ernste Gedanken über die Zusammensetzung seines neuen Gemeinderates macht, ist es bestimmt nicht verfehlt, für einen Augenblick kurz innezuhalten auf der Straße des wirtschaftlichen Aufstieges der letzten Zeit und einen kleinen Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre zu tun.

Die Ausschau ist erfreulich! Es wurde viel Positives geleistet. Sehen wir uns nur einmal die öffentliche Bautätigkeit an.

Reger Schulhausbau

Eine der vornehmlichsten Aufgaben der Gemeinden stellt die Sorge um die Erziehung ihrer Jugend und damit um die Schaffung ausreichenden Schulraumes dar. So wurden nun 18 ein- und mehrklassige Schulhäuser neu für die ABC-Schützen gebaut, 7 bestehende erweitert und 6 entsprechend instandgesetzt. Dabei wurde auch dem Bau von Lehrerwohnungen gebührend Rechnung getragen, wodurch die allseits vorhandenen Bestrebungen, den Lehrer zum Wohl der ihm anvertrauten Jugend mit dem Dorfe näher zu verbinden, eine augenscheinliche, tatkräftige Förderung erfuhren. So verbleiben nur noch einige Gemeinden, die noch keine neue, moderne Volksschule besitzen. Sie werden sie in der nächsten Zeit erhalten, so daß dann jede Gemeinde des Landecker Bezirkes ihrem jungen Nachwuchs eine den heutigen Anforderungen gerecht werdende Bildungsstätte bieten kann. Die Vorarbeiten für den baldigen Bau einer Hauptschule in Pfunds sind bereits im Gange, desgleichen wird das eigentliche „Obere Gericht“ noch

eine Hauptschule erhalten. Freilich brachten diese Schulbauten große finanzielle Belastungen für die einzelnen Gemeinden. Die Kosten belaufen sich auf 13,471.000 Schilling, wovon an Eigenmitteln 9,155.000 und an Zuschüssen 4,316.000 Schilling flüssiggemacht wurden.

In diesem Zusammenhang ist auch das vor seiner Vollendung stehende Bundesrealgymnasium in Landeck, das einzige zwischen Innsbruck und Bludenz, zu nennen. Dank des zähen Kampfes der Gemeinden des Bezirkes, vor allem der Stadtgemeinde Landeck, im Verein mit der unermüdlichen Initiative des Bezirkshauptmannes, LORR. Dr. Koler, ist es gelungen, bei den maßgeblichen Behörden diesen Neubau durchzusetzen, um endlich der ganzen Oberinntaler Jugend die Mittelschulbildung zu eröffnen.

Gemeindestraßen und -brücken

Wer die räumlich ausgedehnten Gemeinden des Oberlandes kennt, wird verstehen, daß ein Teil der Bemühungen sich dem Ausbau des die einzelnen Ortsteile verbindenden Wegnetzes zuwandte. So hat z. B. die Gemeinde Zams die Ortsteile Grist und Falterschein dem Güterverkehr erschlossen; auch die abgelegenste Ortschaft des Bezirkes, die kleine Berggemeinde Spiß, ist nun durch die Schaffung des Weges von Spissermühl nach Spiß an das Bundesstraßennetz angeschlossen worden. Ferner haben neben der Stadtgemeinde Landeck auch schon andere kleinere Gemeinden begonnen, ihre Straßen zu asphaltieren, um der Staubplage wirksam zu begegnen. Dazu kommt noch die Erhaltung wie auch die Neuerrichtung von Brücken im Zuge der Gemeindestraßen. Die hierfür aufgewendeten Kosten von 4,381.700 Schilling sind Beweis genug für die Wichtigkeit dieses öffentlichen Aufgabenbereiches. An dieser Stelle ist es auch am Platze, die steten Bemühungen um den Ausbau der Bundesstraßen zu nennen, wie z. B. der Paznauntalstraße.

Wildbach- und Lawinerverbauung

Eine große Sorge wohl aller Gemeinden ist die Be-zähmung der vielen kleinen Bäche und Bächlein, die bei Naturkatastrophen zu reißenden und die Kulturen verheerenden Flüssen anwachsen können und jahrelangen Fleiß in Minuten vernichten. Die schroffe Gebirgslage der einzelnen Gemeinden bedingt im Winter manche große Lawinengefahr und im Sommer die Auslösung gefährlicher Murbrüche. Die Lawinerverbauung in Kappl und Ischgl, die Lattenbachverbauung in Pians und Grins, die Eindämmung der Fendler Mure sind nur einige Beispiele der getroffenen Gegenmaßnahmen, die

den Gemeinden eine Belastung von über einer halben Million Schilling aus Eigenmitteln brachten.

Trinkwasserversorgung, Bewässerungen, Kanalisierung

Es ist kein Geheimnis, daß der stetig zunehmende Wasserbedarf durch die zum Teil veralteten Wasserleitungen nicht mehr hinreichend gedeckt werden kann. Ein Großteil der Gemeinden sieht und sah sich vor die Notwendigkeit gestellt, ihre Trinkwasserleitungen auszubauen, ja sogar ganz zu erneuern. Daß die Schwierigkeiten dabei sehr erheblich sein können, erhellt schon daraus, daß manche Gemeinden im kargen Oberland nicht einmal über genügend Quellen verfügen. Zahlen beweisen die Leistungen: So wurden über 29 km Rohrleitungen verlegt bei einem Bauaufwand von 19,5 Millionen Schilling, wovon die Gemeinden und beteiligten Interessentschaften allein nahezu sechs Millionen Schilling aufgebracht haben. Bund und Land haben anerkannter Weise das übrige „dazu“ getan. Dieselben Bemühungen galten der Kanalisierung, die zur Verlegung von mehr als 2 km Rohren führten. Das Wasser ist ein notwendiges Element nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Bestellung der Wiesen und Äcker. Der zum Teil in manchen Gebieten herrschenden fühlbaren Wassernot wird durch den Ausbau von Bewässerungsanlagen abzuwenden gesucht. Angeführt sei nur die großartigste Bewässerungsanlage des Bezirkes, die dank der verantwortlichen Stellen die Bewässerung des Kaunerberghanges (Kauns, Kaunerberg, Faggen) durch einen 12 km langen Hangkanal einschließlich 1520 m Stollen, 3 km Faggenwal, 3 km Nebenzubringern, Schnadiger Weiher etc. für alle Zukunft sichergestellt hat.

Schutz und Erschließung heimischen Waldes

Aus vielen Abhandlungen in der Presse ist bekannt, daß die vorhandenen Waldbestände einer pfleglichen Verwaltung dringend bedürfen. Um die Walderhaltung und Pflege durchführen zu können, ist aber auch der Bau von Waldwegen eine Notwendigkeit. Im Bereich der Bezirksforstinspektion Ried wurden 36 km Waldwege mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. 3 Millionen Schilling bei einer Gemeindebeitragsleistung von 1,5 Millionen Schilling angelegt. In sechs Gemeindeforstgärten wurden 74 kg Forstsamen angebaut, wobei die Bewirtschaftungskosten mehr als 32.000 Schilling betragen. In diesen Forstgärten wurden 425.900 Forstpflanzen aufgezogen, die zur Aufforstung von 103,4 ha Schlägen mit einem Kostenaufwand von mehr als 200.000 Schilling verwendet wurden. Auch im Bereich der Bezirksforstinspektion Landeck wurden mehr als 36 km Waldwege mit einem Gesamtkostenaufwand von über 5 Millionen Schilling und einer Gemeindeeigenleistung von mehr als 2 Millionen Schilling erstellt. Durch Kultureinzäunungen wurde ein Gebiet von 71 ha erfaßt. Für die Aufforstung wurden 697.500 Forstpflanzen verwendet, wovon die Wildbach- und Lawinerverbauung 124.000 Pflanzen einsetzte.

Sonstige öffentliche Aufgaben

Das Vorhin Gesagte waren einige ausgewählte Kapitel. Damit ist der Pflichtenkreis einer Gemeinde noch lange nicht erschöpft. Die Förderung des Feuerwehrwesens bedarf gerade in den Gemeinden des Oberlandes größter Beachtung. Die Errichtung mehrerer moderner Feuerwehrgerätehäuser mit einem Aufwand von 1,5 Millionen Schilling ist ein beredtes Beispiel. Die Versorgung mit elektrischer Energie und die Erzielung einer verbesserten Telephonverbindung und Anschluß entlegener Ortsteile an das Fernsprechnetz gehören ebenfalls

hierher. Anzuführen ist auch das Wohn- und Siedlungswesen, die Wohnbauförderung. Vergessen seien nicht die Bemühungen um Anerkennung des Zollausschlußgebietes Samnaun.

Es kann ohne Zweifel gesagt werden, daß im Bezirk Landeck in den letzten Jahren viel geleistet wurde. Alles aufzuzählen, ist in diesem Rahmen nicht möglich. Sicherlich hätte in dieser oder jener Sache mehr geschehen können. Doch sei einigen unentwegten Kritikern entgegengehalten, daß auch sie nicht vollkommen sind und daher von einer Gemeindeverwaltung, die ja letzten Endes auch nur von Menschen getragen wird, nicht Übermenschliches verlangen dürfen. Anzuerkennen sind der gute Wille und das Bestreben eines jeden Bürgermeisters und Gemeinderates, der seine ganze Tatkraft für das Gedeihen seiner Gemeinde zur Verfügung gestellt hat. Gedenken wir aber noch der Anstrengungen des einzelnen Gemeindebewohners, der im Bewußtsein der Zugehörigkeit zu seiner Gemeinde und in tätiger Mitverantwortung für eine gesunde Entfaltung seines Gemeinwesens durch aktive Mitarbeit bei den oft nicht geringen Hand- und Zugdiensten, bei der Freiwilligen Feuerwehr, bei der Musikkapelle und anderen Verpflichtungen an den Erfolgen seiner Gemeinde gebührenden Anteil hat.

So hat in den vergangenen sechs Jahren sinnvolles Zusammenwirken zwischen Gemeindebürgern und Gemeindevertretung jenen Erfolg mit sich gebracht, den ich hier streiflichtartig andeuten durfte. Dieser Erfolg wurde aber auch maßgeblich unterstützt und bestimmt durch das unermüdete Wirken des Herrn Bezirkshauptmannes von Landeck, LORR. Dr. Koler, der als Leiter der Bezirksverwaltungsbehörde, die zufolge ihrer umfassenden Zuständigkeit wohl die der Bevölkerung nächste Behörde ist, als Mittler zwischen den Gemeinden und der Landesregierung und den anderen Behörden mit Nachdruck und Initiative stets die vielfachen Probleme und Anliegen der Gemeinden vertreten hat. So kommen dem Herrn Bezirkshauptmann Dr. Koler der Dank und die Anerkennung zu, die in einer jahrelangen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterern im Bemühen um das Wohl der Gemeinden und des ganzen Bezirkes ihre Begründung gefunden haben.

Zur Gemeinderatswahl am 18. März 1956

Da in der Tiroler Gemeindevahlordnung die **Wahlpflicht gesetzlich festgelegt** ist und jemand, der seiner Wahlpflicht nicht nachkommt, sich strafbar macht, möchten wir an dieser Stelle kurz auf die Ausübung des Wahlrechtes hinweisen, damit jeder Wähler über sein Wahlrecht und die Stimmabgabe genügend aufgeklärt ist.

Wie übt der Wähler sein Wahlrecht aus?

Der Wähler betritt das Wahllokal, nennt sodann vor der Wahlbehörde seinen Namen, gibt seine Wohnung an, in der er am Tag der Wahlausschreibung (17. Jänner 1956) gewohnt hat, und legt — falls er nicht ortsbekannt ist oder Zweifel an seiner Identität entstehen könnten eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung vor, aus der seine Identität ersichtlich ist. Hierauf erhält der Wähler vom Wahlleiter ein undurchsichtiges Wahlkuvert. Das Anbringen von Worten, Bemerkungen oder Zeichen auf den Wahlkuverts ist verboten. Hat der Wähler noch keinen Stimmzettel, so erhält er auf Verlangen einen amtlichen Stimmzettel von der Wahlbehörde. Dann begibt sich der Wähler in die Wahlzelle und

legt dort seinen Stimmzettel in das Wahlkuvert. Hierauf tritt der Wähler aus der Wahlzelle heraus, übergibt das Wahlkuvert geschlossen dem Wahlleiter, der es ungeöffnet in die Wahlurne legt, und verläßt sodann das Wahllokal.

Die Stimmabgabe

Der Wähler kann nur einer der wahlwerbenden Gruppen (Parteien) seine Stimme geben. Hiezu hat der Wähler entweder

einen von der Wählergruppe ausgegebenen Stimmzettel abzugeben oder

auf einem amtlichen Stimmzettel den von ihm gewählten Wahlvorschlag zu kennzeichnen; dies geschieht durch Einzeichnen eines Kreuzes in den neben der Wählergruppenbezeichnung angebrachten Kreis oder durch Unterstreichen der Wählergruppenbezeichnung oder mittels Durchstreichens der Wahlvorschläge der übrigen Wählergruppen (Parteien);

der Wähler kann auch einen von ihm selbst handschriftlich hergestellten Stimmzettel abgeben, der die Bezeichnung der Wählergruppe (Partei) oder den Namen mindestens eines Wahlwerbers aus einem Wahlvorschlag eindeutig enthalten muß.

Der Wähler kann auf dem amtlichen und auf dem von einer Wählergruppe ausgegebenen Stimmzettel **Wahlwerber (Kandidaten) besonders kennzeichnen**: der Wähler kann Wahlwerber (Kandidaten), auf deren Wahl er besonderen Wert legt, so kennzeichnen, daß er ein Kreuz zum Namen dieses Wahlwerbers setzt, diesen Namen anhakt oder unterstreicht oder auf eine ähnliche Weise unzweifelhaft dartut, daß er diesen Namen eines Wahlwerbers bevorzugen will. Andererseits kann er die Namen von Wahlwerbern, denen er seine Stimme versagen, die er also nicht wählen will, durchstreichen. Eine Reihung durch das Beisetzen von Ziffern zu den Namen der Wahlwerber ist in der Tiroler Gemeindevahlordnung nicht vorgesehen; der Stimmzettel wird dadurch zwar nicht ungültig, doch wird diese Reihung bei der Ermittlung des Wahlergebnisses nicht berücksichtigt. Wahlwerber, die der Wähler nicht durchstreicht, gelten vom Wähler als gewählt. Der Wähler kann seine Stimme nur Wahlwerbern desselben Wahlvorschlages geben; fügt er dem Wahlvorschlag auf seinem oder dem amtlichen Stimmzettel Namen anderer Personen oder sonstige Bemerkungen an, so gelten diese als nicht geschrieben.

Auf dem amtlichen Stimmzettel

sind alle Wahlvorschläge der Wählergruppen (Parteien) enthalten; neben der Bezeichnung (z. B. Parteien- oder Listenbezeichnung) ist ein runder Kreis. Wer keinen Stimmzettel irgend einer Wählergruppe (Partei) zum Wahllokal mitnimmt und mit einem amtlichen Stimmzettel wählen will, muß in jenen Kreis, der neben der Bezeichnung jener Wählergruppe (Partei) steht, die er wählen will, ein Kreuz machen oder sonst irgendwie kennzeichnen, daß er diese eine Wählergruppe (Partei) wählen will (er kann die anderen Wahlvorschläge ja auch durchstreichen). Jedenfalls muß der Wähler auf einem amtlichen Stimmzettel eine Bezeichnung anbringen, denn amtliche Stimmzettel auf denen eine Wählergruppe (Partei) nicht besonders bezeichnet ist, also unverändert abgegeben werden, sind ungültig! Ungültig wären auch solche amtliche Stimmzettel, auf denen alle Wählergruppen durchgestrichen wären, denn in beiden Fällen geht nicht hervor, welcher Wählergruppe der Wähler seine Stimme geben wollte.



A. T. T. - E c k e

Nun zweimalige Ausgabe der Carta Carburante

Bis vor kurzem konnte man die Carta Carburante nur einmal im Jahr, d. h. immer nur einmal pro Jahrestripolyk oder -Carnet, zum Bezug der verbilligten Benzinmarken in Italien erhalten, u. zw. bis zu einer Höchstdauer von 90 Tagen ununterbrochenen Aufenthalts in Italien. Nunmehr kann sie auch für zwei gesonderte Aufenthaltsperioden in Italien, u. zw. jeweils bis zu 45 Tagen Aufenthalt, bezogen werden. Die übrigen Bestimmungen über die Ausgabe der Karte bleiben aufrecht, u. zw. können Pkw. 30 Liter pro Tag in 10-l-Kupons, Motorräder bis zu 125 cm 5 Liter pro Tag in 5-l-Kupons und Motorräder über 125 cm 10 Liter pro Tag in 5-l-Kupons beziehen. Unverbrauchte Benzinkupons sind bei der Ausreise aus Italien abzugeben und werden ohne Abzug, zum vollen Wert, von den ACI-Grenzdienststellen bzw. ital. Zollämtern zurückgelöst.

Der Preis des Treibstoffes mit Benzinkupons (Carta Carburante) beträgt: Normalbenzin pro Liter ab Pumpe Lire 85.- (Normalpreis Lire 128.-), Supertreibstoff pro Liter ab Pumpe Lire 95.- (Normalpreis Lire 138.-). Das maximale Quantum von Kupons kann jeweils nur auf die Dauer von 10 Tagen im voraus bezogen werden. Der Nachbezug ist bei jeder ACI-Stelle des ital. Inlandes auf jeweils weitere 10 Tage, bis zu obenerwähntem Höchstmaß von 90 bzw. je zweimal 45 Tagen möglich.

Wahllokale, Verbotszonen, Wahlzeit und Alkohol-Ausschankverbot

In jeder Gemeinde werden von der betreffenden Gemeinde die Wahllokale bestimmt. Für Landeck wurden diese Wahllokale der einzelnen Wahlsprengel wohl bereits in diesem Blatt verlautbart, werden jedoch nochmals bekanntgegeben:

Sprengel I (Öd): Gasthof „Greif“ (Straudi); **Sprengel II (Untere Stadt):** Vereinshausaal; **Sprengel III (Perfuchs und Perfuchsberg):** Gasthof „Arlberg“ (Pircher); **Sprengel IV (Bruggen):** Gasthaus „Traube“ (Carnot); **Sprengel V (Oberes Perjen):** Gasthaus „Schwarzer Adler“ (Römerstraße 19); **Sprengel VI (Unteres Perjen und Kalfenau):** Gasthof „Nußbaum“.

Im Gebäude des Wahllokals und einem von der Wahlbehörde bestimmten Umkreis um dieses (in Landeck 50 Meter) ist am Wahltag jede Art von Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Stimmzetteln u. dgl. ferner jede Ansammlung von Menschen sowie das Tragen von Waffen jeder Art, ausgenommen Sicherheitsorgane im Dienst, verboten. Gemäß Landesregierungsbeschluß ist am Wahltag auch der Ausschank geistiger Getränke bis zum Ablauf der für die Stimmenabgabe festgesetzten Zeit verboten. In Landeck wurde die **Wahlzeit von 6.30 bis 16.30 Uhr** festgesetzt.

Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde nach § 68 der Tiroler Gemeindevahlordnung mit Geld bis zu 1000 Schilling, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Bauern, Landwirte! Ihr könnt durch ein schuldhaftes Verhalten im Straßenverkehr um Haus und Hof, um Grund und Boden kommen!

Gemeindewahlbehörde Zams

Wahlkundmachung

Unter Berufung auf die Bestimmungen der Tiroler Gemeindewahlordnung wird bekanntgegeben:

I. Wahllokale: Wahlsprengel 1 (Dorf Zams): Gemeindeamt; Wahlsprengel 2 (Kloster und Krankenhaus): Mutterhaus bzw. Krankenhaus; Wahlsprengel 3 (Zamserberg): a) Kronburg: Gasthaus Kronburg; b) Falterschein: Schulhaus; c) Grist: Jausenstation Scherzer; d) Lahnbach: Johann Prieth; e) Rifenal: Gasthaus Rifenal.

II. Wahlzeiten: Wahlsprengel 1 (Dorf Zams): 7-17 Uhr; Wahlsprengel 2: Kloster: 9-11.30 Uhr, Krankenhaus 13-16 Uhr; Wahlsprengel 3 (Zamserberg): a) Kronburg: 7.30-8.15 Uhr; b) Falterschein: 9-10 Uhr; c) Grist: 11.30-12.15 Uhr; d) Lahnbach: 13-13.45 Uhr; e) Rifenal: 15.30-16.30 Uhr.

Bezüglich Verbotszonen, Alkoholverbot und Wahlpflicht siehe die allgemeine Wahlbelehrung im heutigen Gemeindeblatt.

Grüner e. h., Gemeindewahlleiter.

Gemeindeamt Zams

Öffentlicher Dank

Am Samstag, den 3. März 1956, traten wegen der ständigen Regenfälle und der damit eingetretenen Schneeschmelze mehrere Bäche aus ihren Gerinnen und verursachten zum Teil bedeutende Vermurungen an den Feldern und Fahrwegen, bedrohten das Krankenhaus sowie eine Anzahl unmittelbar im Gefahrenbereich gelegener Häuser.

Feuerwehrlaute von Zams, die Feuerwehren der benachbarten Gemeinden und eine große Anzahl freiwilliger Hilfskräfte standen noch am Sonntag in pausenlosem, aufopferungsvollem Einsatz, und es gelang dadurch, die großen Gefahren zu bannen sowie aber auch die Verhältnisse so schnell wie möglich wieder zu normalisieren.

Es sei hiefür den Führern und ihren Leuten der Freiwilligen Feuerwehren von Imsterberg, Mils, Schönwies, Pians, Grins, Stanz, Perjen, Zams und Zamserberg sowie allen freiwilligen Helfern der besondere Dank der Gemeindevorstellung Zams ausgesprochen. Dieser besondere Dank gilt insbesondere dem Kommandanten des Gendarmeriepostens Zams, Herrn Raggl, und den ihm unterstellten Gendarmen und der unter Führung von Herrn Oberleutnant Werner zum Einsatz gekommenen Gruppe der Grenzschutzabteilung Landeck.

Haueis e. h., Bürgermeister

Stadtgemeindeamt Landeck

Verkauf von Losholz. Über Ersuchen der Bezirksforstinspektion Landeck wird zu der im Gemeindeblatt Nr. 8 vom 25. 2. 1956 veröffentlichten Mitteilung, betreffend den Verkauf von Losholz durch die Bezugsberechtigten, festgestellt, daß der Verkauf von Losholz durch die Bezugsberechtigten nach wie vor verboten ist (Statthalterei-Verordnung vom 17. 5. 1855). Um jedoch den Bezugsberechtigten die Möglichkeit zu geben, das bei der Schadholzaufarbeitung 1955 angefallene Nutzholz besser verwerten zu können, kann der Bezugsberechtigte dem Waldbesitzer, d. i. die Stadtgemeinde Landeck, das in seinem Losholzteil befindliche Nutzholz zum Verkauf überlassen. Die Stadtgemeinde zahlt, wie bereits in den bezüglichen Verlautbarungen angekündigt war, den Bezugsberechtigten zum Einkauf für anderes Heizmaterial (Kohle,

Strom) per fm Blochholz S 460.- und per fm Schleifholz S 270.-.

Dieser bei der Forsttagsatzung gefaßte Gemeinderatsbeschuß gilt nur für die Losholzteile 1955. Ebenfalls ist auch, wie schon kundgemacht, jeder Holztausch nur mit Zustimmung der Gemeindebehörde zulässig.

Fundausweis: In Postautos sind liegengeblieben: 1 neuer Herrenrock, 1 Paar Lederhandschuhe, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Aktentasche mit Thermosflasche, 1 Damenschirm, 2 Stirnbänder und mehrere Wollhandschuhe.

Der Bürgermeister: i. V. Huber e. h.

Das Vermessungsamt Landeck gibt bekannt: Gemäß §§ 13 und 16 des Evidenhaltungsgesetzes werden die Grundbesitzer aufgefordert, Veränderungen, die eine Berichtigung des Katastraloperates erfordern, vom 26. bis 30. März 1956 dem Vermessungsamt in Landeck schriftlich oder persönlich bekanntzugeben. Solche Veränderungen sind: bauliche Veränderungen, sofern sich der Grundriß des Bauwerkes ändert, Neubauten, Grundteilungen (auch von Teilgrundstücken), Grenzregulierungen und Neuvermarkung von Grenzen.

Der Amtsleiter: Dipl.-Ing. Hornischer e. h.

Dorfbildungswoche in Grins

Vom 20. bis 26. Februar führte die Bezirkslandwirtschaftskammer in Grins eine Dorfbildungswoche durch, wobei an den jeweiligen Abenden folgende Themen behandelt wurden:

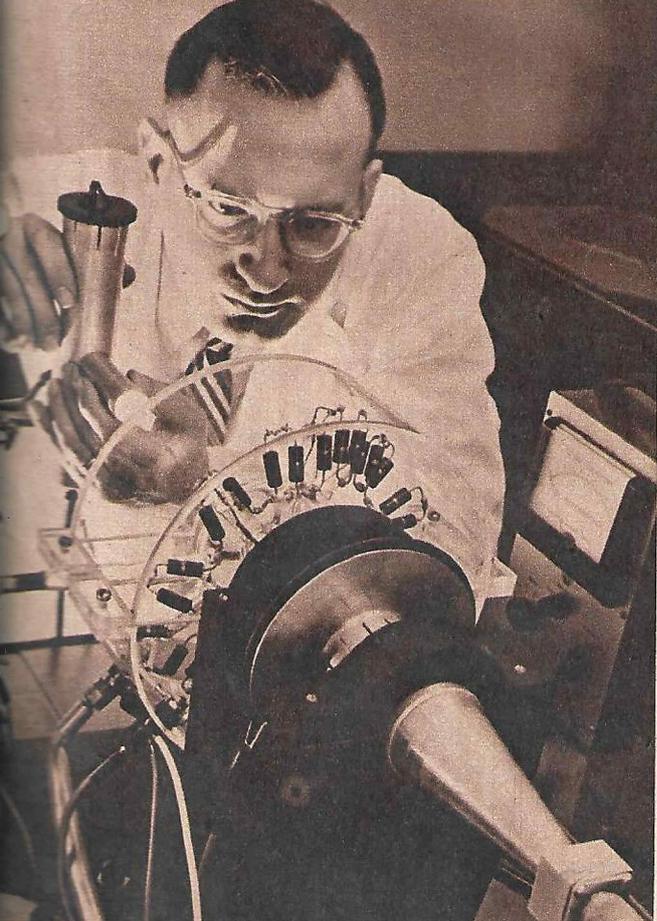
„Die Pflichten und Rechte des Bürgers“ (Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und LROK. Dr. Zebisch), „Aus der Siedlungsgeschichte“ (Gymnasialdirektor Dr. Koler), „Das Dorf im Umbruch“ (Prof. Dr. Kuprian), „Das Dorf als Heimat“ (Bezirkssekretär Landw.-Insp. Huter), „Dorf und Schule“ (Bezirksschulinspektor RR. Egger), „Dorf und Arzt“ (Med.-Rat Dr. Großmann) und „Dorf und Religion“ (Prof. Albert Schiemer).

Alle Veranstaltungen waren ausgezeichnet besucht und fanden das ungeteilte Interesse des Publikums. Es zeigt sich immer wieder, wie sehr es die Bevölkerung begrüßt, nicht nur auf fachlichem, sondern auch auf allgemeinem Gebiet weitergebildet zu werden.

Im Beisein des Bezirkshauptmanns, des Bürgermeisters und des Pfarrers wurde diese Dorfbildungswoche mit einem von der Grinner Dorfjugend gestalteten Abend würdig abgeschlossen. Er wurde mit einem kurzen Bericht des jungen Anton Senn, in welchem dieser eine Zusammenfassung über das „was in der vergangenen Woche geboten wurde“, brachte, eingeleitet. Dann folgten in bunter Reihenfolge Volkstänze, -lieder, -stücke und lustige Geschichten. Besondere Betonung verdient ein Auszug aus der Chronik von Grins, der, von der bekannten Heimdichterin Lehrerin Luise Henzinger entsprechend umgearbeitet und mit gesundem Humor gewürzt, in Form eines Zwiegesprächs aufgeführt wurde und sehr guten Erfolg hatte. Es gelang der Jugendgruppe von Grins vollkommen, uns diesen Abend zu einem kleinen Erlebnis zu gestalten; dafür gebühren ihr Dank und Anerkennung. Die Begeisterung, die diesen kulturellen Darbietungen entgegengebracht wurde, beweist, daß der Sinn für unser altes Volksbrauchtum noch nicht verlorengegangen ist und der alte Tiroler Geist noch lebendig ist. Es liegt an diesen jungen Menschen, das Brauchtum, das ja auch ein Stück unserer Heimat ist, und hier besonders das Gemeinschaftsleben des Dorfes, wieder zu neuem Leben zu erwecken und lebendig zu erhalten.

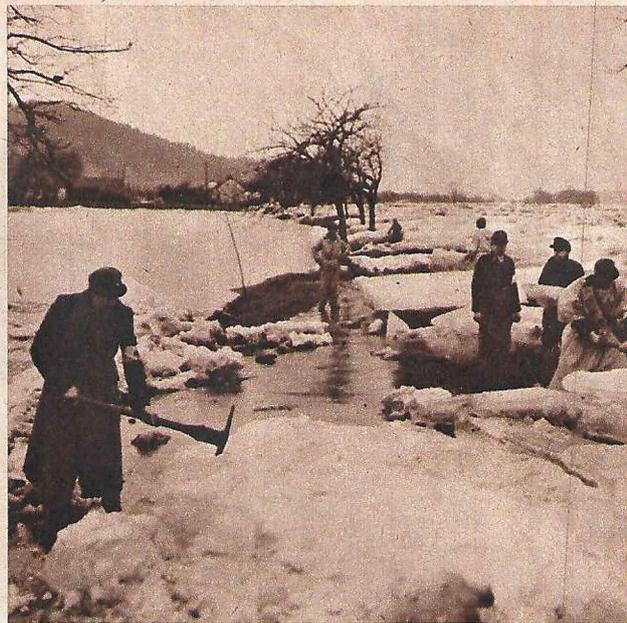
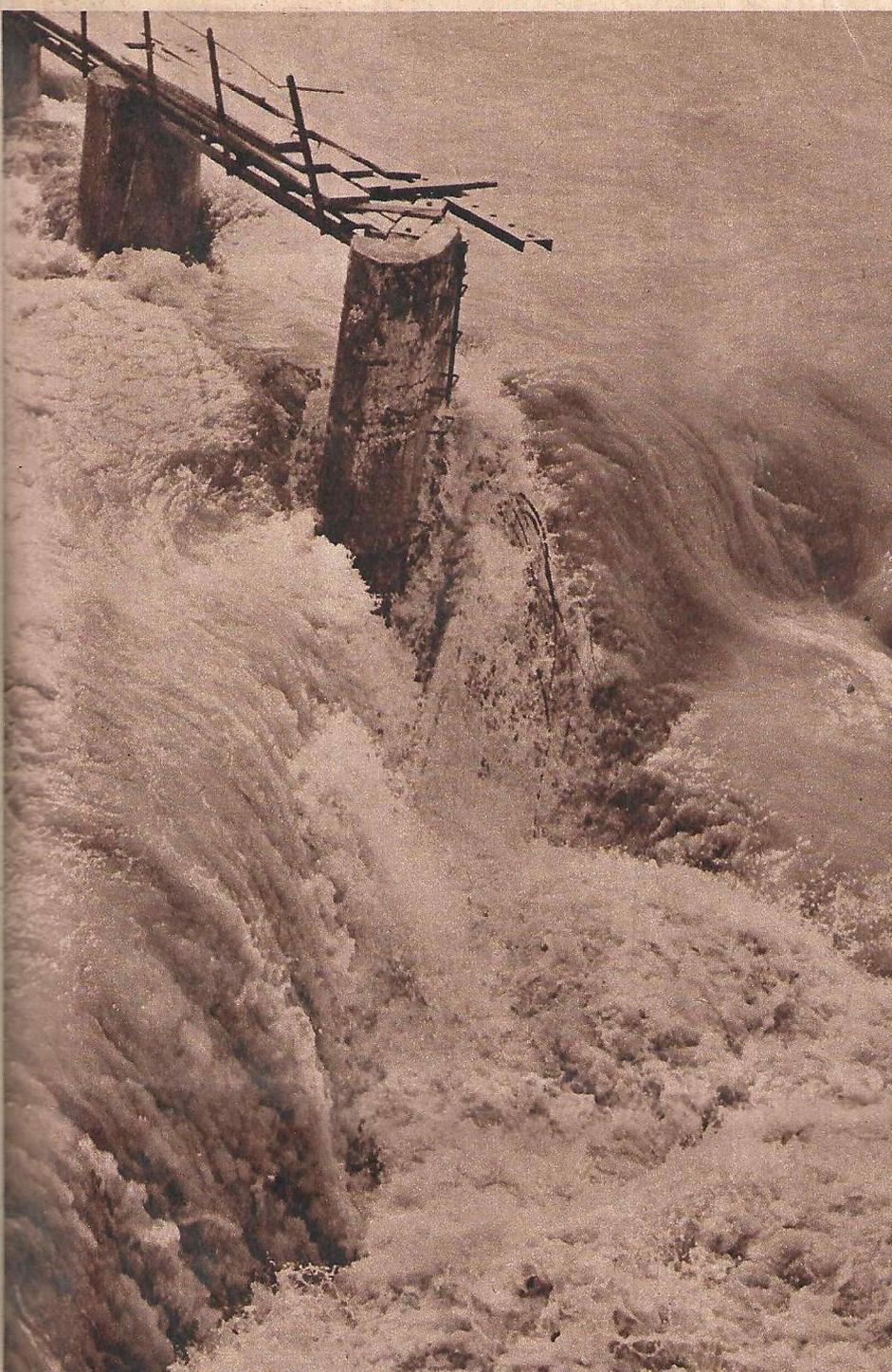


DIE UNHEIMLICHE RUHE, die aus dieser Aufnahme spricht, verstärkt noch den erschütternden Eindruck des Hochwassers bei Ybbs an der Donau. Mitten in der Wasserwüste steht der Heilige Nepomuk, der Schutzpatron der Brücken. — Weitere Bilder von den Überschwemmungen auf der nächsten Seite.



EINE MILLIARDSTEL-SEKUNDE kann mit einer Elektronenuhr gestoppt werden, die in den Forschungslaboratorien der Westinghouse-Corporation in Pittsburgh in den Vereinigten Staaten entwickelt wurde. Das Präzisionsinstrument dient zum Messen der

LAND, LEUTE UND VERWALTUNG wollen drei österreichische Landeshauptleute kennenlernen, die auf Einladung der amerikanischen Regierung die Vereinigten Staaten besuchten. Unser Bild entstand im Washingtoner Büro eines Abgeordneten des US-Staates Nordkarolina und zeigt v. l. n. r. Mr. W.R. Poage, einen Regierungsbeamten, LH. A. Grauss, Abg. H. D.



Der Eisbruch der oberhalb Passau gestauten Donau warlichte zwar den Abfluß des Wassers, überschwemmte jedoch gende Gelände und ließ überall schwere Eisschollen zurück. Istraße 8 war zwischen Vilshofen und Peintig vollkommen

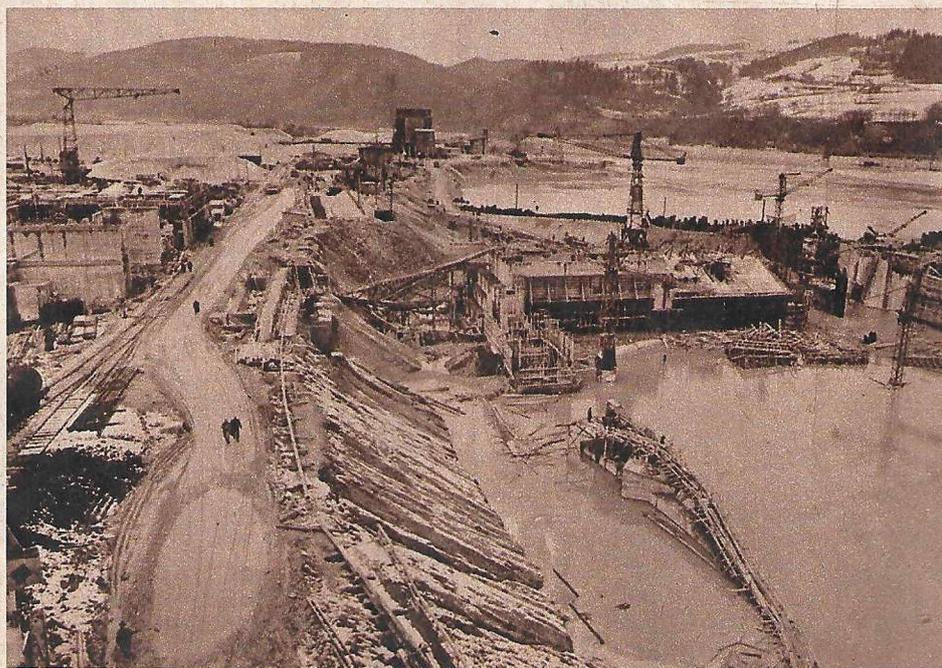


Bis in den ersten Stock der ufernahen Häuser der Passauer Ilzstadt die Wassermassen. Am Oberlauf de waren die Verheerungen durch Überschwemmungen am sch

Ruhige Bäche, noch vor Stunden unter einer Eiskruste verborgen, verwandelten sich plötzlich in reißende Ströme, die mit donnerähnlichem Getöse Brücken und ufernahe Gebäude mit sich rissen.

DIE EISIGE FLUT

Der langanhaltende Frost, der Flüsse und Seen Mitteleuropas mit Eisdecken überzog, und das dann gleichzeitig mit schweren Regenfällen einsetzende Tauwetter verursachten überall in der Nähe von Wasserläufen Überschwemmungen von verheerenden Ausmaßen. Auch Österreich wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. Glücklicherweise traf das Ärgste nicht ein — die Regenfälle hörten auf, und der allgemeine Rückgang der Temperaturen verhinderte ein weiteres Anschwellen der Flüsse.



Aussichtslos war der Kampf gegen die Fluten bei der Baustelle Ybbs-Persenbeug. Baugruben wurden unter Wasser gesetzt. Da jedoch der Pegelstand rasch wieder fiel, k bereits mit den Auspumparbeiten beginnen, die ungefähr eine Woche in Anspruch nehm

Für Sie notiert und illustriert



IN LONDON haben die Wiener Sängerknaben den gleichen Erfolg wie in den vielen anderen Städten, in denen sie Konzerte gaben. Hier wird noch eine letzte Probe im Hotel improvisiert.



IN TEHERAN wurde Major Anatoly Iwanowitsch Kusnetzow, der stellvertretende Militärattaché der sowjetischen Botschaft, wegen Spionageverdacht verhaftet. Er wurde überrascht, wie von einem persischen Luftwaffenoffizier Photokopien militärischer Papiere in Empfang nehmen wollte.

IN BONN sagten Regierung und Opposition „Ja“ zu den Wehrgänzungen. Diese sagen unter anderem, daß Frauen nicht zum Ernst mit der Waffe heranzuziehen sind und tatsächliche Wehrdienstverweigerer aus Gewissensgründen einen Ersatzdienst zu leisten haben. >

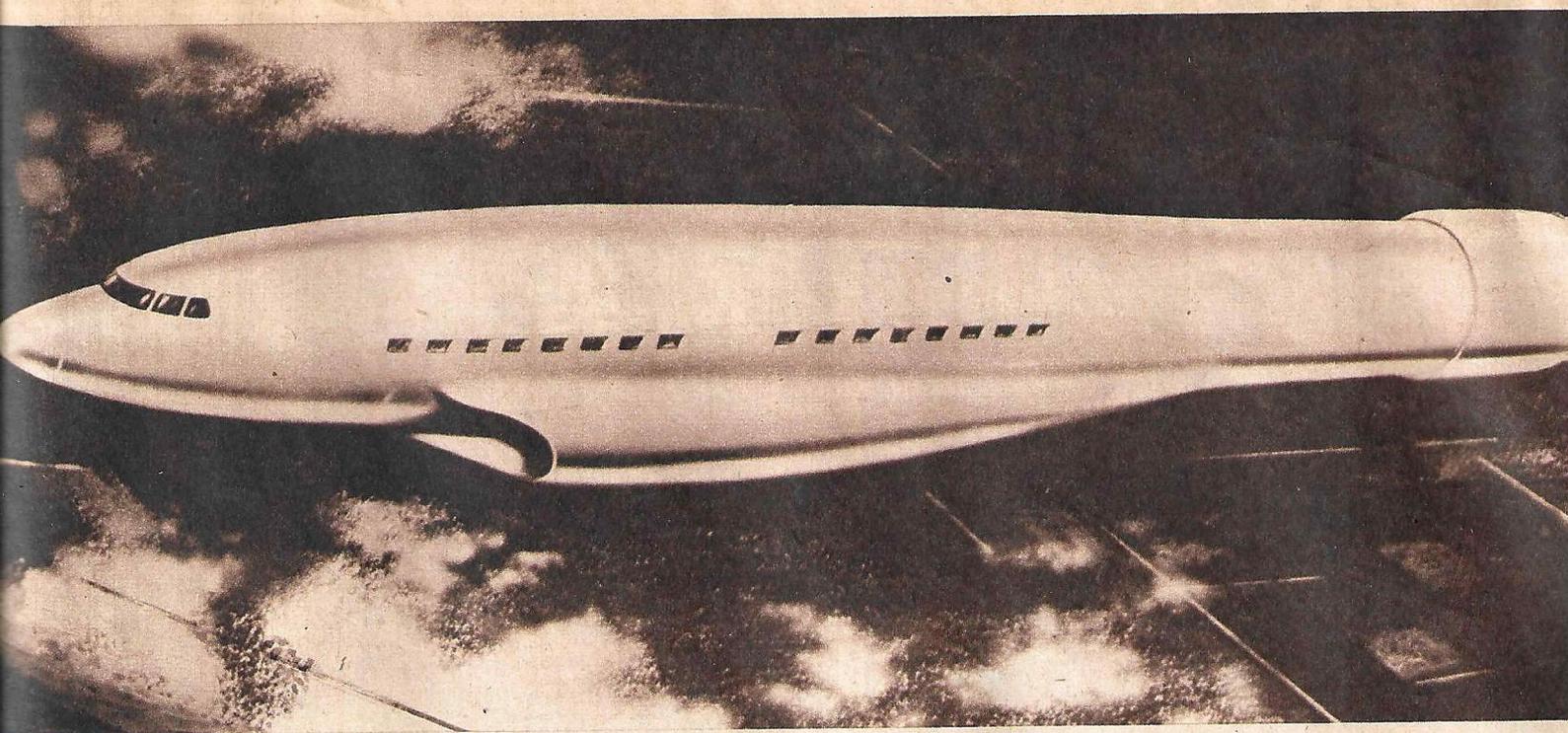


IN PARIS wurde das französisch-marokkanische Unabhängigkeitsabkommen von dem marokkanischen Premier, Si Bekkai (links), und Außenminister Christian Pineau unterzeichnet. Es sieht die Unabhängigkeit Marokkos „innerhalb gegenseitiger Verbundenheit“ mit dem französischen Mutterland vor.



IN ENGLAND beschloß die Regierung, aus finanztechnischen Erwägungen das Ratengeschäft einzuschränken. Bei Autos muß man von nun an den halben Kaufpreis bar erlegen, der Rest kann „abgestottert“ werden. Die Lager der Autofabriken sind infolgedessen überfüllt. Alle Typen sind prompt lieferbar.

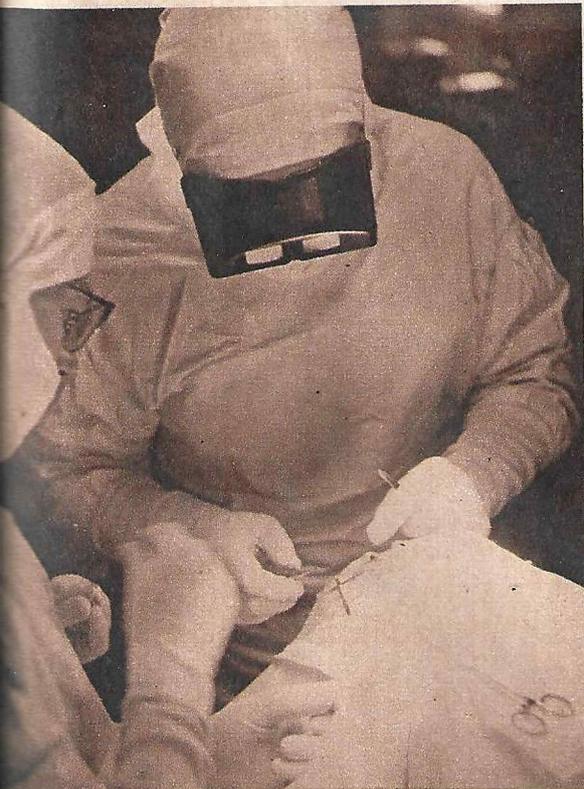




Das „Aerodyne“ ist nicht ein neues Flugzeug, sondern ein neues Konzept des Fliegens, erklärte der nun in Amerika lebende deutsche Konstrukteur Dr. Alexander Lippisch kürzlich

vor der Amerikanischen Aeronautischen Gesellschaft, als er dort über das von ihm unter diesem Namen entwickelte flügel- und leitwerklose Düsenflugzeug sprach.

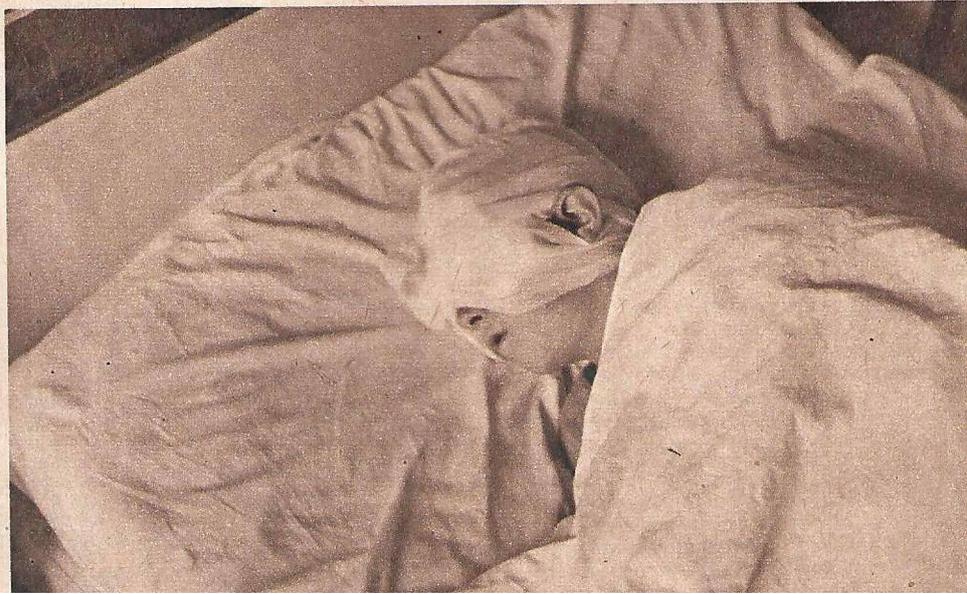
Sehen - MIT DEN AUGEN EINES TOTEN



Die entscheidende Operation. Bald wird die 17jährige Amabile Battistello wieder das Wunder des Sehens erleben können. Dem Beispiel von Don Carlos Gnocchi folgend, ist inzwischen in Italien eine Vereinigung der Augenspender gegründet worden.

Das zweite Auge erhielt der 12jährige Angelo Colagrande. Das Bild rechts zeigt den Jungen kurz nach der Operation in Mailand. Sie verlief erfolgreich. Angelo sieht wieder.

Millionen trauern um ihn: um den Priester Don Carlos Gnocchi, den „Engel der Kinder“. Er hatte sein Leben in den Dienst der Fürsorge gestellt, er betreute vor allem jene Kinder, die durch den Krieg oder die Kriegsfolgen verkrüppelt oder blind waren, und es gelang ihm, ihnen den Glauben an das Leben wiederzugeben. Nun hat Don Carlos Gnocchi (das Bild rechts zeigt ihn mit einem seiner Schützlinge, einem beinamputierten Jungen) vor wenigen Tagen seine Augen für immer geschlossen. Für immer? Nein! Denn noch kurz vor seinem Tode hat er seine zwei gesunden Augen zwei blinden Kindern vermacht, dem 12jährigen Angelo Colagrande und der 17jährigen Amabile Battistello. Unmittelbar nach seinem Tode wurden dem Priester in einem Mailänder Krankenhaus beide Augen entfernt; am nächsten Tag fanden die schweren Operationen der Hornhautverpflanzungen statt. Wenn die Operationen geglückt sind, werden die beiden Kinder mit den Augen eines Toten sehen können.



blendeter Mütter Quellen", um ewig ihre „bösen Spiele“ zu treiben.

Der Sinn des Spieles ist tief. Die Sprache, indem sie die Lebenshintergründigkeit in Worte zu kleiden und klären weiß, ist echte dichterische Aussage und klingt voller Wohllaut und Musik. Die einzelnen Gestalten eingehender zu schildern, fehlt hier der Raum; jede ist treffend, wobei die prächtige Hexe in der Aufrichtigkeit ihres unerhört satanischen, urbösen Temperaments hinreißend und fast versöhnend wirkt.

Die Darstellung durch die Studiobühne beim Ring war von jenem tiefen Ernst und einer Verantwortlichkeit getragen, welche allein einem solchen Werk gerecht werden kann. Die einzelnen Sprecher, an ihrer Spitze Anton Rössguier als Scheller, haben ihrer schweren Aufgabe durch Meisterung des Wortes voll entsprochen. Frau Wilma Kuprian war eine Maja, deren wohllautende Stimme und Worte glaubhaft die Schemengestalten und ihren Dichter über die Brücke in eine schönere und höhere Welt hinüberleiten. Die Lesung der Gedichte aber, durch Anton Rössguier und Volkmar Parschalk, brachte durch die geschickte Wahl einen guten Begriff und Überblick über die Lyrik; auch über die Gedichte des Autors ließe sich

K · A · U · M E · T · W · A · S

dürfte Kind und Mutter mehr erfreuen
als unsere

HANDGESTRICKTEN BABYGARNITUREN



eine Abhandlung schreiben. War Rössguier für den Vortrag der mehr in freiem Rhythmus oder in antikisierender Form gehaltenen Gedichte besonders geeignet, so gewann Parschalk durch die innige Art im Vortrag der liedmäßigen Gedichte die Herzen der Zuhörer.

Es ist wegen Platzmangels leider unmöglich, einen Überblick über das bisherige Schaffen des Dichters zu geben. Zusammenfassend kann gesagt werden: Der Dichter hat bereits viele und namhafte Werke geschrieben, aber gerade seine bisherigen Arbeiten bedeuten ein Versprechen auf seine künftigen Meisterwerke, in welchen der Autor seine volle und ehrfurchtgebietende Bedeutung erreichen wird. Und wir wünschen von ganzem Herzen, daß er die zur Erreichung solchen Zieles unausbleiblichen inneren und äußeren Kämpfe sieghaft bestehen wird. Zuletzt, doch nicht als letztes, sei hier des Familienstreichquartetts Strizel des Orchestervereins gedacht, das in dankenswerter Weise sein Können und seine Kunst zur sympathischen Umrahmung dieser Aufführung zur Verfügung stellte.

F. Z.

Der 4. Literarische Abend

der Volkshochschule Landeck findet am Mittwoch, den 21. März 1956, 20 Uhr, im Saal der Handelskammer (Innstraße) statt. Es liest Fritz Zelle aus eigenen Werken, Gedichte liest Frau Wilma Kuprian. Regiebeitrag S 4.- (Schüler S 2.-); Platzvormerkung geboten.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. 3.: Passionssonntag - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Josef u. Anton Trenkwalder, 8.30 Uhr hl. Messe f. Eduard u. Josefa Klimmer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Josef Schaufler, 11 Uhr hl. Messe f. Leopold Frizzi; 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 19. 3.: Fest d. hl. Josef, Landespatron v. Tirol, Männerfest - 6 Uhr hl. Messe f. Josef Siegele, 7 Uhr hl. Messe f. Josef Zangerl, Bauer, 8.30 Uhr hl. Messe

f. Josef Geiger, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Unterweisung f. d. Männer, 20 Uhr feierl. Amt f. d. Männerbund.

Dienstag, 20. 3.: 6 Uhr hl. Messe f. Maria Frommelt geb. Siegele, 7.15 Uhr hl. Messe f. Jakob Böck, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe n. Mg. B., 8 Uhr hl. Messe f. Franz u. Theres Handle; 17 Uhr Kreuzweg - so tägl.!

Mittwoch, 21. 3.: Hl. Benedikt - 6 Uhr hl. Messe f. Franz Sigl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Hans Kohl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 22. 3.: 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Otto Reichmayr, hier Jahresm. f. Franz Jung u. hl. Messe f. Josef Thaler, 7.15 Uhr Jahresm. f. Josef Gröbner, 8 Uhr keine hl. Messe (Schülerbeichte)!

Freitag, 23. 3.: Fest d. 7 Schmerzen Mariä - 6 Uhr hl. Messe f. Rosina Mayr, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois Winkler, 8 Uhr hl. Messe f. Benedikt, Josef u. Anselm Wille (m. Schülerkommunion); 20 Uhr Fastenmesse (m. Fastenpredigt) f. Fr. Maria Schwarz.

Samstag, 24. 3.: Hl. Erzengel Gabriel - 6 Uhr hl. Messen f. Rosa Riezler u. f. Heinrich u. Marianne Carnot, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Vater, 8 Uhr Jahresm. f. Bruno Torre; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 18. bzw. 19. 3. (Josefitag) 1956:
Landeck-Zams: Dr. Hans Codemo, Landeck, Ord.: Tel. Nr. 542
 Wohnung: 453
Landeck-Zams: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 17., 18. u. 19. 3. 55: Ruf 210/424

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des allzu frühen Heimganges unseres lieben und unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Dr. Hans Heiss

danken wir auf das herzlichste. Besonders danken möchten wir der hochw. Geistlichkeit für die Sakramentspendung, den geistlichen Beistand und die so eindrucksvolle Gestaltung des Begräbnisses. Unser weiterer Dank gilt der Ärzte- und Pflegerschaft der Klinik in Innsbruck für die so liebevolle Betreuung und Pflege während der Krankheit, sowie dem Arzt in Prutz für seine Hilfe während der letzten Stunden. Ferner danken wir den so zahlreich erschienenen Vertretern der Behörden, der Wirtschaft, der landw. Genossenschaften Landeck, Imst und Reutte, der Musikkapelle Prutz, sowie der Bevölkerung von Prutz und Umgebung für die so zahlreiche Beteiligung am Gebet und Leichenbegängnis, für die Kranz- und Blumenspenden, sowie für die persönlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen.

Allen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ mit der Bitte, unseres lieben Toten auch weiterhin im Gebete zu gedenken.

Prutz, im März 1956.

Die trauernden Hinterbliebenen

Der Landecker Fastenmarkt am Montag wies, nach Mitteilung der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, einen Gesamtauftrieb von etwa 150 Stück weiblichen Großviehs und 20 Ochsen sowie von gut 200 Ferkeln auf. Der Markt verlief etwas zäh und schleppend, verkauft wurden gegen 45% des aufgetriebenen Viehs, wobei die Preise gegenüber früheren Märkten ziemlich gleich blieben. Händler waren aus Tirol, Vorarlberg, Deutschland und von der Tiroler Viehverwertung anwesend; bahnverladen wurden 4 Waggons mit 45 Stück Großvieh nach Vorarlberg.

Tödlicher Alpinunfall auf dem Gepatschferner

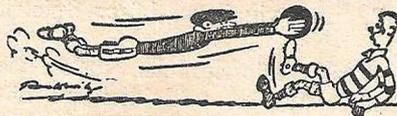
Als am 8. März abends die in Gruppen vom Gepatschhaus zur Weißseespitze aufgebrochenen Skitouristen der AV.-Sektion Peissenberg (Oberbayern) zu ihrem Ausgangspunkt zurückkamen, wurde das Fehlen des 53-jährigen Bankbeamten Franz Raab festgestellt. Eine sofort abgelaufene Gruppe von vier noch einsatzfähigen Männern fand den Vermißten etwa 200 m unterhalb der Weißseespitze in einer Gletscherspalte. Wegen der großen Kälte und Überanstrengung konnten die Männer die Bergung des Verunglückten nicht sofort aufnehmen; sie fuhren daher auf die Rauhekopfhütte ab, von wo sie am nächsten Morgen mit 6 weiteren Männern wieder aufbrachen. Raab konnte dann nach dreistündiger Arbeit aus der gegen 35 m tiefen Gletscherspalte nur mehr tot geborgen werden und wurde in die Leichenkapelle Feichten gebracht; sein Tod dürfte nach ärztlicher Angabe bald nach dem Unfall eingetreten sein.

Ähnlich wie beim kürzlichen großen Lawinenunglück im Samnaun konnte auch hier beobachtet werden, daß von den Teilnehmern an dieser winterlichen Gletschertour die einfachsten alpinen Verhaltensmaßnahmen (in diesem Falle Gehen mit Seilsicherung) nicht beachtet wurden, sonst hätte dieser tödliche Unfall vermieden werden können.

Großbrand in Pfunds. Nach $\frac{1}{2}$ 5 Uhr früh brach am Dienstag im Wohnhaus des Hilfarbeiters und Kleinbauern Josef Patsch in Pfunds aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, dem das Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude des Genannten mit der angebauten Tischlerei des Bauern Jakob Beil zum Opfer fielen. Nur dank der günstigen Windlage und des raschen Einsatzes der Feiw. Feuerwehr Pfunds konnten die angrenzenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude gerettet und somit eine Brandkatastrophe bedeutenden Ausmaßes verhindert werden; denn in nächster Nähe des Brandplatzes stehen mehrere teilweise aus Holz gebaute Gebäude und ein großer Holzlagerplatz mit etwa 4000 fm Nutzholz! Personen kamen beim Brand nicht zu Schaden, das Vieh konnte zur Gänze gerettet werden, ebenfalls ein Großteil der Wohnungseinrichtung und Hausgeräte Patschs. Die obdachlos gewordene fünfköpfige Familie Patsch wurde bei Nachbarn untergebracht. Der Schaden beläuft sich gegen 500.000 Schilling. — Die ebenfalls bald am Brandplatz erschienenen Feuerwehren von Landeck, Prutz und Ried brauchten nicht mehr einzugreifen.

Sterbefälle. Es starben in Landeck am 10. März die Rentnerin Wwe. Theresia Schwaiger geb. Chaluppecky, Malserstraße 76, 83 Jahre alt; in Zams am 5. 3. die Ordensschwester Annemarie (Tiburtina) Bertagnolli, Mutterhaus Zams, 76 Jahre alt; am 13. 3. der Maurer Rudolf Knabl, Fließ 48, 49 Jahre alt.

Der Vereinsausflug des SV. Zams nach Lech findet nun an diesem Sonntag statt; Abfahrt 8 Uhr beim „Schwarzen Adler“. Alles Nähere im Anschlagkasten.



Auftakt der Fußballsaison 1956

Als Vorbereitung für die kommende Frühjahrsaison tragen der SV. Landeck und der ESV. Oberinntal am Sonntag, den 18. März, mit erster und Jugendmannschaft ein Trainingsspiel aus; Anstoß 13.30 bzw. 15 Uhr.

Die Klubmeisterschaft des SC. Grins

wurde am 11. März nachmittags auf der Dawinstrecke nach Grins in Form eines Riesentorlaufes mit 2 Durchgängen bei sehr guten Schneeverhältnissen ausgetragen. Am Start zu dieser Konkurrenz, die reibungslos und unfallfrei verlief, befanden sich 27 Mitglieder. Die Ergebnisse: Allgemeine Klasse: 1. und Klubmeister 1956 (Inhaber dieses Titels bereits seit 1954) Alois Mungenast, 2:25.2, 2. Emanuel Kirschner, 2:26.3, 3. Alfred Ruetz, 2:46.2; Junioren: 1. Egon Wille, 2:45.2, 2. Bruno Gander, 2:54.2, 3. Josef Mungenast, 3:13.8; Jugend: 1. Helmut Mungenast, 2:54.2, 2. Hugo Senn, 3:08.4, 3. Anton Auderer, 3:16.6; Schüler: (1 Durchgang): 1. Hartmut Schweiger, 1:36.2, 2. Johann Juen, 1:43.0, 3. Christian Senn, 1:44.2; Damen (1 Lauf, verkürzte Strecke): 1. und Klubmeisterin Herta Fleck, 1:13.0, 2. Berthild Handle, 1:25.6, 3. Inge Köck, 1:30.0.



Aus dem Kulturleben

3. Literar. Abend der Volkshochschule

Prof. Dr. Hermann Kuprian steht heute im 35. Lebensjahr, er ist somit noch verhältnismäßig jung; trotzdem kann man sein bisheriges Schaffen, besonders in Berücksichtigung der Tiefe und Innerlichkeit, als umfangreich bezeichnen. Wesentlich aber ist, daß seine Werke Bedeutung und Eigenart haben; es haftet ihnen nichts Epigonenhaftes an, wenn sie auch im Mutterboden der vergangenen Dichtung wurzeln, was im Grunde Bedingung und Gebot für jede Kunst ist.

Am 29. Februar hat die Volkshochschule Landeck durch die Studiobühne beim Ring des Landeskulturreferates eines der dramatischen Werke Kuprians, u. zw. das „kleine Schemenspiel“, aufgeführt. Hier werden Gestalten aus dem Imster Schemenlaufen lebendig, und verlockend ist für den Dichter, in die Tiefe, Hintergründigkeit und hinter diese Schemen und Masken zu schauen, einen Blick zu tun über viele Jahrhunderte, ja vielleicht Jahrtausende hinweg in die Urheimat und Urseele der eigenen Heimat und der eigenen Seele.

Der Sinn des Spieles aber ist: In Roller und Laggeroller, Scheller und Laggersteller sind die Menschen, Jugend und Alter, beiderlei Geschlechts verkörpert, in ihrem Streben nach Jenseits, Verklärung und Versöhnung, jedoch immer von den irdischen Leidenschaften und Mächten umklammert und in die Irre geleitet. Diesen Gestalten zugesellt ist die Hexe, das Urböse, jederzeit bereit, mit dunklen Kräften und Zielen zu locken; ihr Gegenstück ist die lichte Gestalt der Maja, die „Sterngeborene“, die göttliche Gnade, durch deren Vermittlung die vier menschlichen Gestalten, je zwei zu einer vereinigt, über die Brücke ins Jenseits schreiten. Die Hexe, die Gnade nicht teilhaftig, bleibt „allein und ohne Liebe, hoffnungslos der Erde zugetan“, und stürzt sich hinab „zu ver-

**A
C
H
T
U
N
G**

VORANZEIGE!

Am Freitag, den 23., und Samstag,
den 24. März 1956

jeweils von 9-18 Uhr, für alle Inter-
essenten

**kostenloser
Näh-Anleitungskurs**

im neugebauten
Geschäftshaus

Ludwig **Harrer** Landeck
(Gegenüber POSTAMT)

Durch geschulte Kräfte der Maschinenfabrik Jax,
Linz, lernen Sie auf der **JAX-Nähmaschine**
nähen, stopfen, sticken, Zierstiche, endeln, Knopf-
löcher nähen, Lochstickerei und vieles andere.

Wir erwarten Sie gerne!

Gesucht wird braves, kinderliebendes

in sehr gutes Haus. **MÄDCHEN**
Offerte sind erbeten an Frau **Merz**, Berglistraße 4,
Horgen, Schweiz.

Verlässliches, ehrliches **MÄDCHEN**, ca. 19-20 Jahre
alt, als **Kellnerin** oder **Anfangskellnerin** für
Jahresposten in Landeck ab sofort gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck.

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Pkw. (TATRA) 10 fach bereift, preisgün-
stig abzugeben.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Suche sofort trockenen *Lagerraum* für neue
Möbel in Landeck oder Zams.

Otto Pascher, Malsersstr. 6

- ◀ *Schlafzimmer*
- ◀ *Küchen*
- ◀ *Wohnzimmer*
- ◀ *Fremdenzimmer*

in jeder Preislage und Ausführung
Preisgünstige Einzelmöbel, Zustellung mit
eigenem LKW.

Holz wird in Zahlung genommen.

Bequeme Teilzahlungen!

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

ZAMS - Tel. 442



Selbstverständlich
erhältst Du zu O S T E R N
ein schönes *Hemd*,
und Du darfst Dir ein schickes
Kleid oder einen *Mantel*
zulegen.

Du weißt aber auch, wo man
gute Ware billiger erhält.
Und ob — nur bei

Jesjak
TEXTILHAUS

Lami-Tours

FRÜHJAHRSAHRTEN 1956

19. März u. 25. März:

Zürs - Lech

S 30.-

1. u. 2. April: Ostern

VENEZIG

S 200.-

Abfahrt: Ostersonntag, 5 Uhr
Kirchgangsgelegenheit in Meran
Ankunft in Venedig ca. 14 Uhr
Rückfahrt entlang **Gardasee** mit ca.
3 Stunden Aufenthalt in Garda.

1. Mai:

Blütenfahrt nach

MERAN

S 60.-

Abfahrt: 7 Uhr

5. u. 6. Mai:

Einsiedeln über Zürich

S 95.-

Abfahrt: Samstag, 9 Uhr

20. u. 21. Mai: Pfingsten

4-Seenfahrt

S 100.-

Walchensee, Kochelsee, Tegernsee, Achensee (neue Achenseestraße!)
Übernachtung in Rottach am Tegernsee
Abfahrt: Pfingstsonntag, 7.30 Uhr

10. Juni u. 1. Juli:

Zu den Passionsspielen nach

THIERSEE

S 70.-

Abfahrt: 6 Uhr

Sämtliche Preise ab Landeck

Anmeldung in unseren Büros: Landeck, Tel. 404
St. Anton, Tel. 315

Anmeldeschluß jeweils spätestens 2 Tage vor der Abfahrt

REISEPASS ERFORDERLICH!

Dunkelblaues *Schneiderkostüm* und ein *Übergangsmantel*, beide Größe I, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Knaben-

KOMMUNIONANZÜGE

in reicher Auswahl

Verkaufsstelle **SCHIRMER**

SCHORSCH *Bombardelli*

LANDECK, Innstraße 7



Luise Ullrich, Curd Jürgens, Marianne Brauns u. a. in dem Film um die Krise einer Ehe zwischen zwei Berufstätigen:

EINE FRAU VON HEUTE

Freitag, 16. März um 8 Uhr Jugendverbot
Samstag, 17. März um 5 und 8 Uhr

Ein heiteres Spiel mit viel Musik und Liebe, mit Eva-Ingeborg Scholz, Rudolf Praeck, Nadja Tiller, Rud. Platte u.a.:

IBALL IM SAVOY

Sonntag, 18. März um 2, 5 und 8 Uhr Jugendverbot
Montag (Josefitag), 19. März um 2, 5 und 8 Uhr

Der sagenhafte englische Volksheld des Mittelalters in einem spannenden **Farbfilm** mit Jon Hall, Patricia Morison u. a.:

ROBIN HOODS GROSSE LIEBE

Dienstag, 20. März um 8 Uhr Jugendverbot

Marta Toren, Gino Cervi, Charles Vanel u. a. in dem fesselnden **Farbfilm** um eine problematische Karfreitagsprozession:

MAGDALENA

Mittwoch, 21. März um 8 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 22. März um 8 Uhr

Voranzeige: **Des Teufels General** ab 23. März

NINOFLEX - MÄNTEL

in großer Farben-, Façon- und
Preisauswahl.



Schwarzer **Herrenanzug**, zweireihig, gut erhalten, zu verkaufen. (S 300.-)

LÖTZWEG 55, Parterre.

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

BETTFEDERN von der billigsten Qualität bis zu den feinsten Daunen

PREISWERT BEI **ROHNER**

Auf Wunsch kostenlose Abfüllung

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Öffentlicher Dank!

Die Ordensvorstehung und Krankenhausverwaltung in Zams möchte allen, die durch ihren selbstlosen tatkräftigen Einsatz bei der Wasserkatastrophe geholfen haben, der Situation Herr zu werden, ihren besten Dank aussprechen.

Besonders d. Herren Bezirkshauptleuten ORR.Dr.Koler u. Dr.Petzer, Herrn Bürgermeister Hermann Haueis, den Feuerwehren von Zams, Zimmerberg, Landeck, Perjen, Schönwies, Grins, Pians, Stanz, Mils bei Imst und Imsterberg sowie den Einwohnern von Zams und nicht zuletzt unseren Mitarbeitern im Mutterhaus und Krankenhaus sei ein herzliches tausendfaches „Gott vergelte es!“ gesagt.



Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern und Freunden Nachricht zu geben, daß unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr

Ökonomierat Josef Riezler

Altbürgermeister u. Ehrenbürger der Gemeinde Fließ, ehemaliger Landtagsabgeordneter

am 10. März 1956 in die Ewigkeit abberufen wurde.

Wir verlieren in Ökonomierat Riezler, der vom Jahre 1931 durch volle 19 Jahre hindurch bis 1950 unserem Institut als Vorstandsmitglied angehört hat, nicht allein ein treues Mitglied, sondern auch einen aufrichtigen Freund u. gütigen Menschen, der stets bereit war, sein reiches Wissen u. seine wertvolle Erfahrung unserem Institut zur Verfügung zu stellen.

Die Verdienste, die sich Ökonomierat Riezler um die Entwicklung unserer Kreditgenossenschaft erworben hat, bleiben uns unvergessen und werden wir seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

Wir haben unser verstorbenes Vorstandsmitglied am 13. März 1956 in seiner Heimatgemeinde Fließ zu Grabe getragen.

Vorstand und Aufsichtsrat der
Spar- u. Vorschubkasse für den Bezirk Landeck
rGmbH Landeck

ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE!

Gebe allen meinen werten Kunden u. Geschäftsfreunden bekannt, daß ich am 15. März meine

neuen Geschäftslokale in Landeck, Malserstraße 33, Neubau
(neben Gasthof „Schrofenstein“) eröffnet habe.

Ab diesem Tage findet der Verkauf aller von mir geführten Artikel, nur mehr in den neuen Geschäftslokalen statt.

Sie finden bei äußerst kalkulierten Preisen ein reichhaltiges Lager:

- ◁ **Farben - Lacke - Malerbedarfsartikel**
Tischlerbedarf - Putz- u. Bodenpflegemittel
- ◁ **Linoleum - Teppiche - Läufer**
Stragula - Donauleum - Bodenbelag, Niederlage der österr. u. deutschen Linoleumwerke
- ◁ **Bilder - Rahmen - Spiegel** - Einrahmungswerkstätte

Besuchen Sie bitte unverbindlich und ohne Kaufzwang meine neuen Verkaufslokale. Es wird mein Bestreben sein, Sie fachmännisch zu beraten und aufmerksam zu bedienen.

Ehrenreich Greuter LANDECK, MALSERSTRASSE 33 - TEL. 518
Bitte beachten Sie meine heutigen Beilagen!

OSTER-ANGEBOT

Sie finden in unserer Konfektions-Abteilung in den neuesten Stoff-Qualitäten und Modellen:

DAMEN-MÄNTEL

Popeline, Nino-Flex, auch changierend, Seidenrips, Gabardine und Wolle, auch $\frac{3}{4}$ Paletot-Jacken.

DAMEN-KOSTÜME

Tweed, Kammgarn, Noppen.

DAMEN-KLEIDER

Jersey, Wolle, Baumwolle, Kunstseide

Röcke, Blusen und Pullover

SCHUHE

für Damen, Herren und Kinder in besten Qualitäten und Modellen.

KLEIDERHAUS GRAFL TEL. 232
LANDECK
DAMEN-ABTEILUNG